

**Hilden, den 13.05.2008**  
Der Bürgermeister  
AZ.: IV/68 Bt

WP 04-09 SV 68/041

## **Mitteilungsvorlage**

**öffentlich**

**INFA Kennzahlenvergleich Abfallwirtschaft und Stadtreinigung; Bezugsjahr 2006**

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>Bemerkungen</b>
Stadtentwicklungsausschuss	11.06.2008	

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt Kenntnis vom Kennzahlenvergleich Abfallwirtschaft des „**Institut für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH**“ der Fachhochschule Münster, an dem die Stadt Hilden zum vierten Mal teilgenommen hat.

Der Stadtentwicklungsausschuss befürwortet die weitere Teilnahme der Stadt Hilden an dem Kennzahlenvergleich.

### **Erläuterungen und Begründungen:**

Auf Anregung einzelner Städte findet seit 1997 ein Arbeitskreis „Kennzahlenvergleich Abfallwirtschaft“ beim „**Institut für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH**“ der Fachhochschule Münster statt. Inzwischen nehmen in einem Abstand von zwei Jahren bis zu 15 Städte teil.

Gegenstand des Arbeitskreises war zunächst ein Erfahrungs- und Informationsaustausch untereinander. Hieraus entwickelte sich der „Kennzahlenvergleich Abfallwirtschaft“, den das INFA für die Teilnehmer des Arbeitskreises in den Bereichen Gebühren, Verwaltung, Sammlung und Transport sowie Straßenreinigung / Winterdienst inzwischen bereits zum fünften Mal durchgeführt hat. Es nehmen Betriebe von Städten der Größenordnung 50.000 - 150.000 Einwohner teil.

Bei dem Kennzahlenvergleich wurden die ermittelten Kennzahlen aller Teilnehmer dargestellt und in offener Diskussion Erfahrungen untereinander ausgetauscht. Ziel des Kennzahlenvergleiches ist das Aufzeigen von Stärken und Schwächen der einzelnen Betriebe, um so für den eigenen Betrieb Optimierungsansätze ableiten zu können.

Es erfolgt die Ermittlung und Darstellung von Kennzahlen für die Einzelbereiche:

#### **· Allgemeine Daten**

#### **· Gebühren**

#### **· Vorleistungen**

werden innerhalb des Betriebes erbracht, um Endleistungen überhaupt zu ermöglichen.

Zu den Vorleistungen zählen:

- **Verwaltung**
- **Fuhrpark**
- **Personal**

#### **· Endleistungen**

fließen direkt dem Kunden des Abfallwirtschaftsbetriebes zu. Sie gliedern sich nach den einzelnen Abfallarten Restmüll, Bioabfall, Sperrmüll, *Altpapier, LVP, Altglas*.

Dort erfolgt eine Unterteilung nach:

- **Sammlung und Transport**
- **ggf. Umladung / Ferntransport**
- **Beseitigung / Verwertung**

Insgesamt wurden die Kennzahlen so detailliert dargestellt, dass z.B. aus der Kennzahl „geladene Behälter pro Mannschaft und Tag“ unter Berücksichtigung der Laderanzahl, der mittleren Arbeitszeit sowie der Transportfahrten zur Entsorgungsanlage die Basis „Behälter pro Lader und Sam-

melstunde“ resultiert.

Kennzahlen für den Bereich der Kosten in € pro Tonne Restabfall werden ausgehend von den Gesamtkosten weiter runter gebrochen auf die Erfassungskosten, Verwaltungskosten, ggfs. Umladekosten sowie Beseitigungskosten. Dies ergibt in Anbetracht der Fortschreibung in 2-jährlichem Rhythmus interessante Ergebnisse.

Als Anlage sind die wichtigsten Erkenntnisse des 5. Kennzahlenvergleiches (Bezugsjahr 2006) - auf einigen Seiten zusammengefasst - beigelegt. Der Zentrale Bauhof der Stadt Hilden nahm zum 4. Mal an diesem Arbeitskreis bzw. Kennzahlenvergleich teil. Dabei haben sich die Schritte Integration der Altpapierabfuhr und neues Arbeitszeitmodell deutlich positiv ausgewirkt.

Bei den allgemeinen Daten ist zunächst die Einwohnerdichte der Stadt Hilden hervorzuheben. Die Einwohnerdichte hat in der weiteren Auswertung Einfluss auf die Abfuhrlogistik,

insbesondere auf den Einsatz von Seitenladerfahrzeugen in betont ländlichen Gebieten bzw. den Einsatz von 2 Ladern in verdichteten Gebieten mit hohem Anteil an Großraumbehältern > 660 Liter.

Die produzierte spez. Restabfallmenge korreliert mit Einwohnerzahl und Einwohnerdichte – dementsprechend fällt diese im städtischen Bereich mit höheren Anteilen an Großraumbehältern und Gewerbeabfällen größer aus als im ländlichen Gebiet. Bei den Bioabfällen weisen naturgemäß die weniger dicht besiedelten Städten höhere spez. Menge auf.

Bei den Gebühren für 120 Liter-Gefäße (vgl. jährlicher Gebührenvergleich BdSTNW) ist die Hildener Gebühr durch relativ hohe Entsorgungskosten geprägt. Trotzdem liegen die Kosten in der Mischbetrachtung Restmüll- und Biotonne mittlerweile unter dem Median. In der weiteren Betrachtung wird deutlich, dass die reinen Erfassungs- und Verwaltungskosten der Stadt Hilden deutlich unter dem Median liegen – also positiv zu betrachten sind.

Sehr gute Kennzahlen erwirtschaften die Mitarbeiter der Hildener Abfallentsorgung bezüglich der abgefahrenen Menge pro Tag und der geleerten Behälter pro Tag bzw. pro Stunde.

Der Kennzahlenvergleich Straßenreinigung beinhaltet immer noch einige Schwächen durch die verschiedenen Reinigungsrythmen und die Einrechnung des Personals für die Papierkorbleerungen. Die Daten der Stadt Hilden beinhalten die Integration der Grünflächenabteilung in den Bereich des Zentralen Bauhofes. Hier wurde die Reinigung von Grünanlagen sowie Spielplätzen in den Bereich der Stadtreinigung eingeordnet.

Der vorliegende Vergleich zeigt bei den Kehrmaschineneinsätzen durchschnittliche Kennzahlen. Hier ist aber zu berücksichtigen, dass die anderen Kommunen bei wöchentlicher Reinigung keine Beikehrer einsetzen – in Hilden werden 2 Beikehrer eingesetzt. Auch bei der Papierkorbleerung setzen die anderen Kommunen i.d.R. auf reine Sammeltouren während die Stadt Hilden die Leerung während der Bezirksreinigungstouren im Rahmen einer kombinierten Reinigung mit erledigt.

In der Anlage werden beispielhaft einige Kennzahlen dargestellt, um einen Eindruck von der Intensität der Untersuchung zu vermitteln. Der Kennzahlenvergleich dient weiterhin der internen Überprüfung und der Optimierung von Arbeitsabläufen. Die teilnehmenden Städte haben sich verpflichtet, die speziellen Ergebnisse nur intern zu verwenden bzw. nur anonymisierte Außendarstellungen vorzunehmen. Der Kennzahlenvergleich mit 6 Kapiteln und über 400 Auswertungsseiten kann auf dem Zentralen Bauhof eingesehen werden.

<b>Anlage 1</b>	<b>Allgemeine Daten / Gebühren / Vorleistungen</b>
<b>Anlage 2</b>	<b>Vergleichswerte Verwaltungskosten, Behältereinheiten Restabfall</b>
<b>Anlage 3</b>	<b>Vergleichswerte Restabfallmengen und Sammelkosten</b>
<b>Anlage 4</b>	<b>Vergleichswerte Behältereinheiten Bioabfall und Sammelkosten</b>
<b>Anlage 5</b>	<b>Vergleichswerte Altpapiermengen und Sammelmengenkosten</b>
<b>Anlage 6</b>	<b>Vergleichswerte Straßenreinigung</b>
<b>Anlage 7</b>	<b>Jahresvergleiche - Gesamtkosten Restabfall und Bioabfall</b>

**Teilnehmende Städte 2006:**

**Ahlen, Bocholt, Castrop-Rauxel, Gütersloh, Herten, Hilden, Ibbenbüren,  
Marl, Minden, Oldenburg, Osnabrück, Recklinghausen, Rheine, Soest.**

G. Scheib